

Artikel vom 31.03.2020

► Download

Donau-Anzeiger vom 31. März 2020

Heimbewohnern eine Freude machen

Heimbewohnern eine Freude machen

Kinder können kreativ werden – Erste Werke wurden schon übergeben

Deggendorf. (da) Viele ältere Menschen in den Pflegeheimen sind oft alleine. Manchmal ist nur der Fernseher die einzige Verbindung nach außen, vor allem jetzt in Zeiten der Corona-Krise. Sandra Elhelou, Wohnbereichsleiterin im „Haus Marienthal“ in Deggendorf, kennt die Situation ihrer Heimbewohner sehr gut.

Die Damen und Herren im Seniorenheim freuen sich über jede kleine Geste. Sie sind glücklich, wenn man mit ihnen spricht, ihnen ruhiert und ihnen das Gefühl gibt, dass sie nicht alleine sind.

Gegen die Langeweile

Es gibt derzeit einige Kinder, die in der Notbetreuung untergebracht sind, weil die Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten. Außerdem stehen die Ferien vor der Tür. In Urlaub fahren, mit anderen Kindern am Spielplatz spielen oder Oma und Opa besuchen geht derzeit nicht. „Da gibt es mehrere Möglichkeiten, sich gegenseitig zu helfen“, meint die engagierte Pflegefachkraft. „Damit die Ferien nicht langweilig werden, ist die Kreativität jeden

Einzelnen gefragt“. Elhelou wandte sich an die Stadt mit der Bitte um Unterstützung. Die Kinder sind aufgerufen, Ideen zu entwickeln und damit den Bewohnern in den Heimen Freude zu bereiten – gerade jetzt im Frühling und vor Ostern. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, von Bildern über Bastelarbeiten oder auch Videobotschaften ist alles möglich. Der Aufruf wurde an die städtischen Einrichtungen weitergeben und war gleich ein voller Erfolg. Nicht nur Kinder, sondern auch deren Eltern hatten liebevolle Ideen, um anderen Menschen eine Freude zu schenken.

Als erstes entstand ein Osterhase aus Holz. Der Hase durfte am Frei-

tag Einzug ins Seniorenheim halten und soll die Bewohner schon einmal auf das bevorstehende Osterfest einstimmen. Der Hase wartet jetzt noch darauf, einen Namen zu bekommen. Auch die ersten selbstgebastelten bunten Bilder konnten bereits der Heimleitung übergeben werden.

Rosen aus Wachs

Ebenfalls eine nette Idee hatten die Kinder und die Erzieherinnen des Aman-Kindergartens und der Aman-Krippe: Für alle Bewohner wurden dabei Rosen aus Wachs gebastelt, insgesamt 120 Stück. „Uns steht noch viel Arbeit bevor, es

gibt ja mehrere Pflegeheime in Deggendorf und wir wollen allen eine Freude bereiten“, erläutert Lilo Brunner, stellvertretende Leiterin des Aman-Kindergartens und der Aman-Krippe.

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser übergab am Freitag die Rosen an die Einrichtungsleitung des Seniorenheimzils. Barbara Wild bedankte sich im Namen der Bewohner: „Überlegt, wie ihr die Omas und Opas in den Deggendorfer Pflegeheimen glücklich machen könnt, dann werden es für euch bestimmt auch sehr schöne Ferien“, so der Aufruf des Oberbürgermeisters an die Kinder: „die Stadt ist gespannt auf eure Ideen“.



Hoffen auf viele kreative Ideen der Kinder (v.l.) Lilo Brunner, Leiterin von Aman-Kindergarten und -Krippe, Wohnbereichsleiterin Sandra Elhelou, Pflegefachleiterin Anja Gibis, Einrichtungsleiterin Barbara Wild und Oberbürgermeister Dr. Christian Moser. Foto: Stadt Deggendorf